

8. Januar 2015

Was war die beste Geldanlage 2014?

Goldliebhaber konnten sich 2014, nach herben Verlusten im Jahr zuvor, wieder über einen deutlichen Wertzuwachs freuen. In Euro gerechnet stieg der Goldpreis um etwa neun Prozent (siehe Grafik). Hierbei spielte auch der schwache Wechselkurs des Euro eine Rolle. Denn der in Dollar notierte Goldpreis fiel im vergangenen Jahr leicht zurück.

Schlagworte

Aktien
Rendite
Risiko
Bundeswertpapiere
Spareinlagen
Gold
Geldanlage
Grafik

Was war die beste Geldanlage 2014?

Aus 10.000 €, angelegt zu Jahresbeginn 2014, wurden bis Anfang 2015



*Durchschnittswerte; Zinssätze variieren von Bank zu Bank.
Grafik: Bankenverband

Presseinformation

Mit Aktien und Anleihen ließ sich 2014 ebenfalls Geld verdienen. Wer beispielsweise am ersten Handelstag 2014 deutsche Standardaktien (DAX-Werte) kaufte, konnte Anfang 2015 im Schnitt eine Rendite (Kursgewinne und Dividenden) von etwa vier Prozent verbuchen. Die Kurse von Bundeswertpapieren erreichten im vergangenen Jahr sogar ungeahnte Höhen.

Wer auf Bundesanleihen oder Bundesobligationen setzte, konnte deshalb oft mit ansehnlichen Kursgewinnen den niedrigen Zinskupon „aufbessern“.

Mit sehr niedrigen Zinserträgen müssen sich dagegen Anleger begnügen, die auf Nummer sicher gehen wollen. So verzinste sich Spar- und Termineinlagen 2014 in der Regel mit deutlich weniger als einem Prozent.

Mögliche Steuern und Transaktionskosten sind in der Übersicht nicht berücksichtigt.

Pressekontakt:

Tanja Beller

Pressesprecherin

Telefon: +49 30 1663-1220

tanja.beller@bdb.de

bankenverband.de/newsroom